

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 53/54 (1909)  
**Heft:** 3

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bestimmten Taschenbuches, dem unsere heutige Besprechung gilt, an zwei der „Hütte“ fernstehende österreichische Autoren übertragen worden. Die beiden Herausgeber des vorliegenden Taschenbuches für Elektrotechniker haben sich ihrerseits mit einem Stabe von 15 Mitarbeitern umgeben, die vorwiegend ebenfalls österreichische Fachgenossen sind; neben den deutschen und österreichischen Professoren Camerer, Klaudy, Lynen, Osanna und Sahulka finden wir die nicht minder klangvollen Namen von Praktikern, wie C. Ilgner und Josef Herzog im Verzeichnis dieser Mitarbeiter. Die „Starkstromtechnik“ ist eingeteilt in 13 Abschnitte: Allgemeines, Elektrotechnische Grundgesetze, Messungen, Zentralen, Wasserkraftanlagen, Wärmekraftmaschinen, Dynamomaschinen, Leitungen, Beleuchtung, Elektromotorische Antriebe, Elektrische Bahnen, Elektrochemie, Gesetze und Verordnungen. Die Behandlung der „Starkstromtechnik“ ist nach dem Wortlaut des Vorworts so beabsichtigt, dass das Taschenbuch als Unterlage für diejenigen Arbeiten auf dem Gebiete der Starkstromtechnik dienen kann, bei welchen neben den Ergebnissen der Theorie besonders die der Erfahrung notwendig erscheinen. Wir haben das Werk daraufhin geprüft, ob es dieser Bestimmung entspricht, und ergab unsere Prüfung ein diesbezügliches Entsprechen für die meisten Abschnitte und insbesondere diejenigen über Zentralen, Wasserkraftanlagen, Wärmekraftmaschinen, Leitungen und Beleuchtung, deren Vorzüglichkeit wir ohne Vorbehalt anerkennen. Andererseits haben wir Bedenken gegen die Bearbeitung des Abschnittes über Dynamomaschinen, der, obzwar eine treffliche kleine Monographie für sich darstellend, uns nicht in den Rahmen des vorliegenden Taschenbuches hineinzupassen scheint; die vorwiegend analytische Behandlung und das Fehlen von Daten und Konstruktionsskizzen aus der Praxis erfüllen nach unserer Ansicht die Versprechungen des Vorwortes nicht, soweit es diesen Abschnitt angeht. Im Abschnitt über elektromotorische Antriebe scheint uns neben andern vorzüglichen Unterabschnitten derjenige über Hebezeuge weniger vollkommen; wir möchten die Herausgeber auf die mustergültige Behandlung der modernen elektrischen Hebezeuge in der zwanzigsten Auflage der „Hütte“ aufmerksam machen. Der Abschnitt über Elektrische Bahnen zeichnet sich durch eine souveräne Ausserachtlassung der Drehstrombahnen aus, der wir nicht beipflichten können, umso mehr als die paar Zeilen, mit denen der Drehstrom „abgetan“ wird, nichts weniger als fehlerfrei sind. Im Abschnitt über Gesetze und Verordnungen haben wir zu unserer nicht geringen Ueberraschung lediglich deutsche und österreichische Vorschriften über Dampfkessel entdeckt. Die wichtigsten elektrotechnischen Vorschriften der deutschen und österreichischen elektrotechnischen Vereine finden sich allerdings in dem Buche auch vor, und zwar auszugsweise an den geeigneten Stellen der früheren Abschnitte. Wir möchten den Herausgebern für spätere Auflagen empfehlen, die Dampfkesselverordnungen als „zu wenig elektrotechnisch“ fallen zu lassen und dafür eher eine Betrachtung über die allgemeinen Grundsätze beim Vorschriftenwesen und Revisionswesen in der Starkstromtechnik aufzunehmen.

Der Verleger hat dem Werk für den Druck des Textes und der Abbildungen seine reichen Erfahrungen von der „Hütte“ zur Verfügung stellen können und damit in typographischer Beziehung das neue Taschenbuch der „Hütte“ ebenbürtig gemacht. Auch bezüglich des stofflichen Gehalts des Taschenbuches möchten wir unser Urteil in ein empfehlendes zusammenfassen, ungeachtet der vereinzelt Aussetzungen, die wir zu machen hatten.

Für schweizerische Elektrotechniker ist noch von Interesse, dass den Mitgliedern des S. E. V. das Taschenbuch mit 20% Rabatt abgegeben wird, wenn die Bestellungen beim Vereinssekretariat erfolgen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

**Die Knickfestigkeit des geraden Stabes mit mehreren Feldern.** Von Dr. H. Zimmermann. VI. und XII. Sitzungsbericht der kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften. Mit 7 Abbildungen. Berlin W. 1909, Selbstverlag des Verfassers, Voss-Str. 35.

### Konkurrenzen.

**Kinderklinik in Lausanne.** (Bd. LIII, S. 184). Wie uns von privater Seite mitgeteilt wird, lagen zur Beurteilung 39 Entwürfe dem Preisgerichte vor. Dieses trat am 9. d. M. zusammen und hat nach sorgfältiger Prüfung folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (4000 Fr.) dem Entwürfe Nr. 21, Motto: „2 rez-de-chaussée“, Verfasser: Architekt G. Epitoux in Lausanne.
- II. Preis (3800 Fr.) dem Projekt Nr. 25, Motto: „Junon“, Verfasser: Architekten Monod & Laverrière und Taillens & Dubois in Lausanne.
- III. Preis (900 Fr.) dem Projekt Nr. 24, Motto: Hühnchen aus dem Ei schlüpfend (gez.), Verfasser: Architekt Polak in Montreux.
- IV. Preis (700 Fr.) dem Entwurf Nr. 22, Motto: Storch (gez.), Verfasser: Architekten Grenier & Goumoëns in Lausanne.
- V. Preis (600 Fr.) dem Projekt Nr. 2, Motto: „Science et charité“, Verfasser: Architekt Thévenaz in Lausanne.

Die sämtlichen eingereichten Entwürfe sind im Gebäude der alten Akademie in Lausanne vom 15. bis zum 29. Juli, je von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, öffentlich ausgestellt.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

### Vereinsnachrichten.

#### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Direktion der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung Frankfurt a. M., die vom 10. Juli bis 14. Oktober 1909 dauert, hat den Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein zum Besuche eingeladen. Es finden täglich Fessel- und Freiballonfahrten, sowie Passagierfahrten mit Frei- und Motorballons verschiedener Systeme, und Vorführungen von Flugmaschinen statt. Ein besonderer Wohnungsausschuss sorgt für die Unterkunft der Festteilnehmer. Die Mitglieder des Vereins, welche diese Ausstellung zu besuchen gedenken, erhalten auf Wunsch weitere Auskunft durch

Zürich, den 12. Juli 1909.

Das Aktuariat.

#### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche pour la France un jeune chimiste comme directeur technique d'une importante fabrique de „Crayons“; la direction l'initiera peu à peu à cette industrie.* (1601)

*Gesucht ein Forstpraktikant, der das Polytechnikum absolviert hat, zu einem Förster der Zentralschweiz.* (1602)

*Gesucht ein Ingenieur mit einigen Jahren Tiefbaupraxis zu baldmöglichstem Eintritt bei einer grösseren Firma.* (1603)

*On cherche un jeune technicien de langue allemande. Il serait attaché au Secrétariat d'un Congrès et travaillerait sous la direction du chef du bureau en s'occupant particulièrement de la préparation du bulletin allemand, de la révision des épreuves, traductions etc.* (1604)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftst. e	Ort	Gegenstand
19. Juli	Paul Truniger, Architekt	Wil (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Verputz-, Kunststein- und Zimmerarbeiten, sowie Eisenlieferung zum Bau eines Schulhauses in Henau.
19. „	Kantonsingenieur	Freiburg	Strassenbauten im Kanton Freiburg (5000 m und 3500 m lang).
20. „	A. Brenner und W. Stutz, Architekten	Frauenfeld	Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein- und Zimmerarbeiten, sowie Lieferung von T-Balken und Träger (18 t) für die An- und Umbauten im Schulhause Kradolf.
20. „	W. Düggelein, Ingenieur	Brugg (Aargau)	Ausführung einer Kanalisation in der Landstrasse A 13 in Othmarsingen.
21. „	Kreisdirektion II d. S. B. B.	Basel	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion von 52 t für die Ueberführung des Brüglingerweges bei Münchenstein-Basel.
22. „	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich	Erd-, Maurer- und Versetzarbeiten, Steinhauer- und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung einer Stützmauer samt eiserner Einfriedigung für die neue Werkstätte.
31. „	Kreisdirektion III der S. B. B.	Zürich	Lieferung von Drahtglas für das Wagenreparatur- und das Malerei-Gebäude der neuen Werkstätte in Zürich.
14. August	Städt. Gas- u. Wasserwerk, Binningerstrasse 8	Basel	Erd-, Fundierungs- und Betonarbeiten für die Turbinenkammern und den Ablaufkanal beim Kraftwerk in Augst.
31. „	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich	Ausführung der Massivdecken für das Wagenreparatur- und das Malerei-Gebäude der neuen Werkstätte in Zürich.